



Herbert Fritsch



In den Wirren des Kriegsendes 1945 in Düns
geboren, in Übersaxen aufgewachsen;
1960 – 1965 Studium an der Lehrerbildungsanstalt
Feldkirch;

mehrere Jahre als Lehrer tätig.

1974 Besuch der Sommerakademie in Salzburg
bei Prof. Eglau und Prof. Zeissner.
Grafikpreis der Stadt Salzburg.

1974 – 1980 Studium an der Akademie der
Bildenden Künste in Wien bei Prof. Melcher
mit abschließendem Diplom.

1980 Bau eines Ateliers in Feldkirch-Tisis;
in der Lehrerausbildung an der Pädag. Akademie
Feldkirch tätig.

Wesentlich prägten Herbert Fritsch
die Griechenlandreisen seit 1981 (auf den
Peloponnes, nach Delphi, Olympia, Mykene . . . auf
griechische Inseln . . .) und die Reisen nach
Marokko (die Königsstädte und der Süden) 1985
und 1987.

Es entstehen Bilderzyklen „Die beschriebenen
Wände“ und „Briefe aus Schwarz-Indigo“.

Ausstellungsbeteiligungen:

Basel, St. Gallen;
München, Tettngang;
Wien, Salzburg, Krems, St. Pölten, Innsbruck, Götzis,
Bregenz, Feldkirch . . .
Del Bello Galerie in Toronto 1986 und 1987
Grand et jeunes d'aujourd'hui im Grand Palais
in Paris 1986 und 1987
„Musée National“ in Monte Carlo 1987

Einzelausstellungen:

Kleine Galerie, St. Pölten
Galerie Bartenstein, Wien
Zentrum 107, Innsbruck
Palais Liechtenstein, Feldkirch
Galerie Art-House, Dornbirn/Bregenz
Galerie Hegi, Basel